

Pressemitteilung, 5. März 2026

22. achtung berlin filmfestival: Der Wettbewerb Spielfilm steht

Berlin, 5. März 2026. Die Beiträge für den **Wettbewerb in der Sektion 'Abendfüllender Spielfilm'** für die diesjährige Ausgabe des **achtung berlin filmfestival** (15. – 22. April 2026) stehen fest. Alle Wettbewerbsfilme sind im Festival noch vor ihrem offiziellen Kinostart zu sehen.

In diesem Jahr konkurrieren elf Langfilm-Produktionen, darunter zwei Deutschlandpremierer sowie neun Berlin-Premieren um die mit 20.000 Euro dotierten **new berlin film awards**. Die Preise werden für die Kategorien ‚Bester Spielfilm‘, ‚Beste Produktion‘, ‚Bestes Drehbuch‘, ‚Bestes Schauspiel‘, ‚Beste Regie‘, ‚Beste Kamera‘, ‚Bestes Szenenbild‘ und ‚Bestes Kostümbild‘ vergeben.



GROPIUSSTADT SUPERNOVA von Ben Voit. (c) Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Neben der gewohnt großen ästhetischen Vielfalt des Wettbewerbs präsentiert sich die Auswahl als ein Jahrgang mit besonders vielen Episoden- und Berlin-Filmen. Inhaltlich stechen vor allem die starken Frauenfiguren hervor, die alleinstehend, in Beziehungen, als Schwestern, Chefinnen, trauernd oder in einem Wohnheim für Behinderte lebend, selbstbewusst und mutig, aber auch verletzlich um ihre eigene Freiheit ringen. Auch die Stadt Berlin ist im diesjährigen Wettbewerb präsent, als Ort unterschiedlicher Realitäten und Visionen.

Im Eröffnungsfilm **MAMBO MATERNICA** treffen drei Frauen in Paris, Budapest und Berlin mutige Entscheidungen über Mutterschaft und stellen dabei gesellschaftliche Normen in Frage, während sie die Einsamkeit ihrer Wahl erfahren. Am letzten Tag des Jahres erhält Tarik in **GROPIUSSTADT SUPERNOVA** einen Brief über seine bevorstehende Abschiebung, Stella eine Zusage für eine Schauspielschule im Ausland und Luan erwacht in einem Albtraum, weil er von beiden zurücklassen wird. **NOAH** stirbt infolge einer Polizeikontrolle. Rund um sein Schicksal entfaltet sich eine verhängnisvolle Nacht für seine Mutter, zwei Jugendliche und

einen migrantisch gelesenen Polizisten. In **ALS WIR UNS NOCH ÖFTER GESEHEN HABEN** wiederum kreuzen sich die Lebenswege mehrerer junger Menschen in den Seminarräumen, Bars und Bahnhöfen einer namenlosen deutschen Stadt und in **PLAN F** begeben sich zwei gegensätzliche Schwestern auf einen chaotischen Roadtrip von Brandenburg nach Berlin: Eine Nacht voller Streit, Lachen, alter Schuld und neuer Ehrlichkeit. Nach dem Tod ihrer Mutter will sich die junge Lore in **SECHSWOCHENAMT** keine Manier des Verabschiedens diktieren lassen, und doch stellt sie sich immer wieder dieselbe Frage: Wie trauert man richtig? Die 22-jährige **LUISA** lebt in einer Wohneinrichtung für Menschen mit Behinderung. Sie ist neugierig, doch plötzlich ist sie schwanger. Wie dünn das Eis für **DAS GLÜCK DER TÜCHTIGEN** sein kann, erfährt Mira, Ehefrau, Mutter und seit neuestem Leiterin eines Supermarktes, als sie in einem schwachen Moment nicht die Wahrheit sagen kann. In **SOLO SHOW** wiederum halten ein Kunststudent, ein Immobilienmakler und ein Liebespaar an ihren sorgfältig konstruierten Fassaden fest – oder scheitern daran. Um die Aufrechterhaltung des schönen Scheins, dieses Mal via Instagram geht es auch in **BABYSTAR**, wo Luca mehr und mehr die Wirklichkeit entdeckt und der digitalen Welt ihrer Eltern zu entkommen versucht. Und **BERND - OPERATION GERMANENKIND** beschreibt auf humorvolle und bösertige Weise die Mechanismen einer Gesellschaft, die an ihren eigenen moralischen Ansprüchen scheitert.

“Es macht großen Eindruck in den Wettbewerbsfilmen, wie eine neue Generation Filmemacher:innen auf sehr unterschiedliche Weise von Herkunft, Klassen, Rassismus und Selbstermächtigung erzählt. Und dabei fällt auf, dass die Protagonist:innen in den Filmen recht genau wissen, was sie wollen. Und insbesondere Frauen werden sehr selbstbewusst erzählt, trotz aller inneren und äußeren Unsicherheiten und Widerstände, denen sie ausgesetzt sind. In den Wettbewerbsbeiträgen kommen aber auch migrantische und inklusive Perspektiven vor, internationale Cliques, Communities und Familien verschiedener Herkunft und Klassen, oft mit großer Zärtlichkeit, Achtsamkeit und Humor inszeniert. Die Filmschaffenden schauen genau hin, manchmal hinter die Dinge, oft in das Innenleben ihrer Figuren. Sie zeigen die Realität, mal analytisch, immer tiefsinnig, dann wieder poetisch und formal eigenwillig. Besonders freut uns, dass wir viele mutige Produktionen entdecken konnten, mit tollen neuen Talenten hinter und vor der Kamera. Berlin ist als Drehort für den jungen Film so präsent wie schon lange nicht mehr”, so **Regina Kräh** und **Sebastian Brose**, Leiter:innen des **achtung berlin filmfestival** zum diesjährigen Spielfilm-Wettbewerbsprogramm.

Die Festivalvorführungen finden in Berlin im Colosseum, Babylon, fsk Kino am Oranienplatz, City Kino Wedding, ACUDkino, Lichtblick-Kino, Wolf Kino und im Il Kino statt. Sowie zum zweiten Mal im BALI Kino im Südwesten der Stadt. Darüber hinaus gastiert das **achtung berlin filmfestival** am Wochenende nach dem Festival im Kino Schukurama im Brandenburgischen Beeskow.

Das Festival dankt seinen Preisstifter:innen im Wettbewerb ‘Abendfüllender Spielfilm’: Ziegler Film, ARRI Rental Berlin, Basis Berlin Postproduktion, PHAROS - The Post Group, ucm.one, Deutscher Drehbuch Verband (DDV), Master School Drehbuch, Erzbistum Berlin, EKBO.

Das **achtung berlin filmfestival** wird veranstaltet von **achtung berlin e.V.**, gefördert von der Medienboard Berlin-Brandenburg. Die diesjährige Retrospektive wird gefördert vom Bezirksamt Pankow von Berlin.

Über das achtung berlin filmfestival:

Mit dem Fokus auf das Filmschaffen in der deutschen Hauptstadtregion hat sich das achtung berlin filmfestival zu einer unverwechselbaren Marke in der nationalen Festivallandschaft entwickelt und ist bei Filmprofessionals und Kinopublikum gleichermaßen geschätzt als Ort der filmischen Entdeckungen und des Austauschs mit Berliner Talenten. Jedes Jahr im April präsentiert das achtung berlin filmfestival rund 80 aktuelle Spiel-, Dokumentar-, Mittellange- und Kurzfilme sowie Serien, die entweder ganz oder teilweise mit einer in Berlin oder Brandenburg ansässigen Filmproduktion, einer/m Koproduzent:in oder Regisseur:in entstanden sind oder vor Ort in der Region Berlin-Brandenburg gedreht wurden: Etablierte Produktionen und Kinofilme haben hier ebenso ihren Platz wie Debütfilme, Abschlussarbeiten und kleine Fernsehspiele. Alle Spiel- und Dokumentarfilme der Wettbewerbe des achtung berlin filmfestival werden als Welt-, Deutschland- oder Berlin-Premieren noch vor ihrem offiziellen Kinostart präsentiert. Abgerundet wird das Filmfestival durch ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Workshops, Pitches, Panels und Filmgesprächen.

Weitere Info demnächst <https://achtungberlin.de>

Pressekontakt:

SteinbrennerMüller Kommunikation
Jasmin Knich und Kristian Müller
mail@steinbrennermueller.de
Tel. 030 4737 2192

Wettbewerb Spielfilm:

ALS WIR UNS NOCH ÖFTER GESEHEN HABEN (Deutschlandpremiere)

von William Wrubel, Deutschland, USA 2025 / Buch William Wrubel
mit Antonis Antoniadis, Marie Tragousti, Elit İşcan, Benjamin Hassmann, Caroline Hellwig,
Faro Lienert, Ann-Sophie Krüger
HfbK - Hochschule für bildende Künste Hamburg

BABYSTAR

von Joscha Bongard, Deutschland 2025 / Buch Nicole Rütters, Joscha Bongard
mit Maja Bons, Bea Brocks, Liliom Lewald, Joy Ewulu, Maximilian Mundt, Verena
Altenberger
LiseLotte Films, ZDF - Das kleine Fernsehspiel
Verleih: Across Nations

BERND - OPERATION GERMANENKIND

von Cornelius Schwalm, Deutschland 2025 / Buch Cornelius Schwalm
mit Verena Unbehaun, Matthias Rheinheimer, Silvina Buchbauer, Sasha Weis, Mathias
Znidarec, Michael Benthin
Von Anfang Anders Filmproduktion, Maria Kron
Verleih: Filmgalerie 451

DAS GLÜCK DER TÜCHTIGEN

von Franz Müller, Deutschland 2025 / Buch Franz Müller, Marcus Seibert
mit Katharina Derr, Alex Brendemühl, Leonidas Emre Pakkan, Lana Cooper,
Marie-Lou Sellem
2Pilots Filmproduktion, Mizzi Stock Entertainment, WDR/arte
Verleih: Cologne Cine Collective

GROPIUSSTADT SUPERNOVA

von Ben Voit, Deutschland 2026 / Buch Ben Voit
mit Mo Issa, Berfin Sönmez, Walid Al-Atiyat, Asad Schwarz, Bryan Kaime Lomuria
Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf

LUISA

von Julia Roesler, Deutschland 2025 / Buch Julia Roesler, Silke Merzhäuser
mit Celina Scharff, Dennis Seidel, Trixi Strobe, Katharina Bromka, Peter Lohmeyer, Eva
Löbau, Bernd Hölscher, Melanie Lux, Michael Schuhmacher, Martin Schnippa
Werkgruppe2 Filmproduktion, Hanfgarn & Ufer, ZDF - Das kleine Fernsehspiel
Verleih: Real Fiction

MAMBO MATERNICA (Eröffnungsfilm, Deutschlandpremiere)

von Borbála Nagy, Ungarn, Deutschland, Frankreich 2026 / Buch Borbála Nagy
mit Vera Sipos, Rozália Székely, Orsolya Török-Illyés, Zoltán Schmied, Bea Lass, Kati
Zsurzs, György Lugosi, Anne-Sophie Marie, Mouloud Ayad, Fabian Gerhardt
Lupa Pictures, Voices Films, Sister Productions, Deutsche Film- und Fernsehakademie
Berlin

NOAH

von Ali Tamim, Deutschland 2025 / Buch Ali Tamim
mit Meriam Abbas, Joyce Sanha, Steven Adjei Sowah, Doğa Gürer, Nils Kahnwald, Luise
Hart, Oscar Hoppe
Schuldenberg Films, Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf, RBB
Verleih: W-film Distribution

PLAN F

von Ina Balon, Deutschland 2025 / Buch Claudius Beutler
mit Bärbel Schwarz, Ursula Renneke, Florian Stetter, Jörg Malchow, Christopher Eckert,
Michael-Fritz Schuhmacher, Emma Rönnebeck, Monica Pocorná
Zak Film Productions, Rar Film
Verleih: UCM:ONE

SECHSWOCHENAMT

von Jacqueline Jansen, Deutschland 2025 / Buch Jacqueline Jansen
mit Magdalena Laubisch, Gerta Gormanns, Lola Klamroth, Olga Prokot, Suzanne
Ziellenbach, Marc Fischer, Markus Forg-Thelen, Patrick Joswig, Julia Schmitt, Wolfgang
Klein, Ulrike Marx, Bettina Kaminski, Nicole Marischka, Petra Welteroth, Petra Zembka
Filmweh Produktion
Verleih: Piffel Medien

SOLO SHOW

von Julius Weigel, Schweiz 2025 / Buch Julius Weigel, Julia Rose Gostynski
mit Konstantin Schumann, Adriana Möbius, Saladin Dellers, Reinhold G. Moritz, Katharina
Hoffmann
Motor Productions, Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)